

SP für rasche Stützung der Konjunktur - inklusiv Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die SP berichtet aus der VI. Session des Kantonsrates vom 2./3. und 10. Dezember 2008

Finanzkrise: Abzockerei bringt das Fass zum Überlaufen

Während sich Bankenbosse mit der Frage schwer tun, ob die geflossenen und überdimensionierten Boni ihnen nun zustehen oder nicht; während sich das nationale Parlament nicht durchdringen kann, die Milliardenkrediten an die Finanzwelt an gewisse Auflagen zu knüpfen; während sich Bundesratswahlen um egozentrische und allseits überführte „Wölfe in Schafspelzen“ drehen stehen zahlreiche Familien, ältere Menschen, Alleinerziehende und Alleinstehende vor ganz anderen Fragen: Wie sieht mein Haushaltbudget im kommenden Jahr aus? Ist meine Rente aus AHV und Pensionskasse noch sicher? Gibt es meinen Arbeitsplatz in sechs Monaten noch? Wie bezahle ich meine Rechnungen Ende Monat?

Kapitalismus: System vor dem Bankrott

Liberalisierer und Deregulierer spielen Überraschung und Bedauern vor. Der faktische Zusammenbruch des kapitalistischen Systems wird uns knallhart vor Augen geführt: Unsere Steuergelder werden zu den Banken verschoben, täglich kommen Hiobsbotschaften zu Stellenabbau und Betriebsschliessungen und die Arbeitslosigkeit steigt rasant.

Der egoistische Kampf der (Neo-)Liberalen für „mehr Freiheit - weniger Staat“ wird zum prophezeiten Bumerang. Die Drahtzieher des Kapitalismus aus Finanzwelt und Grossindustrie betteln um Unterstützung und nach Regulierung – endlich griffigen Gesetzen. Doch es erfolgt kein „Mauerfall“ mit Festen zur Befreiung. Es wird Geld in ein ungerechtes, marodes Wirtschaftssystem gepumpt und erneut sichert eine Elite, auch mit leicht angepassten Regeln (Gesetzen), das Spiel zum persönlichen Gewinn zu lenken. Der Bankrott des Kapitalismus ist mehr als eine Affäre – offenbar noch unter Verschluss!

Klimawandel: Gefahr für Wirtschaft und Gesellschaft

Die wirkliche Globalisierung führt uns unsere anhaltende Zerstörung der Umwelt mit ihren dramatischen Folgen vor Augen. Noch gelingt es weder der Weltpolitik noch der nationalen Politik wirklich griffige Massnahmen festzulegen. Lieber werden Imagekampagnen von den Lobbyisten der - mehrheitlich in öffentlicher Hand stehenden - Energieproduzenten geduldet, die gefährliche, tödliche, ja apokalyptische Technologien feilbieten.

SP Massnahmen konkret

In diesem Umfeld tagte auch in unserem Kanton Solothurn das Parlament, debattierte über Ideen, Vorschläge und Massnahmen, welche in dieser Zeit - gerade mittels Budget – allfällige Korrekturen erwirken könnten.

SP Massnahme 1: Verbilligung der Krankenkassenprämien

Kaum jemand zweifelt daran, dass die individuelle Krankenkassenprämienverbilligung im gegenwärtigen Gesundheitssystem eine wirkungsvolle und zielgerichtete Investition in sozialen Frieden, sozialen Ausgleich und öffentliche Sicherheit darstellt. Der Bund ist bereit, den Geldeinsatz der Kantone bis zu einem bestimmten Betrag zu verdoppeln. Kluge Kantone schöpfen diese Limite aus. Nicht so der Kanton Solothurn: Der Antrag der SP im Kantonsrat, den Betrag um 8 Mio. zu erhöhen, schmetterte die bürgerliche Mehrheit geschlossen ab. Kein Gehör fanden unsere Appelle, mit dieser Massnahme gerade Familien und dem Mittelstand die dringend notwendige Entlastung zu geben und damit auch konjunkturstützende Ausgaben zu ermöglichen. Damit verzichtet der Kanton auch

impulsgebende Millionen Franken des Bundes, die weitgehend in die kantonale Wirtschaft geflossen wären.

SP Massnahme 2: Echte Förderung von Energieeffizienz und erneuerbarer Energien

In den vergangenen Monaten entwickelte eine Arbeitsgruppe ein sinnvolles Programm zur „Förderung von Energieeffizienz und erneuerbarer Energien“. Für Solothurner Verhältnisse ein echt innovatives Programm, dass mittels Beratung und Anreizen der unnützen Energieverschleuderung u.a. bei schlecht isolierten Altbauten entgegenzutreten will. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise beantragte die SP, den vorgesehenen Kredit für die Jahre 2009 bis 2011 um 5 Millionen Franken zu erhöhen. Trotz der unbestritten positiven Auswirkungen für Gewerbe und Umwelt solcher massvoller Förderungsgelder, schmetterte die bürgerliche Mehrheit auch diesen pragmatischen Vorschlag der Linken ab.

Ist Wahlkampf Zahhtag?

In den kommenden Wochen sind die Parteien aufgefordert, ihre Liste für die Kantonsratswahlen einzureichen. Die SP Wasseramt hat nominiert. Eine profilierte, sachliche, aber klar parteiisch für Mensch und Natur ausgerichtete Politik garantieren die KandidatInnen auf www.sp-wasseramt.ch. Das kommende Jahr möge klare Signale für mehr Gerechtigkeit und sozialen Ausgleich senden.

Besinnliche und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen, werte LeserInnen,

Ihre SP Wasseramt

Philipp Hadorn, Kantonsrat, Gerlafingen

